




Export nach Russland im Jahr 2014 um 18 % zurückgegangen

Export nach Russland im Jahr 2014 um 18 % zurückgegangen
Im Jahr 2014 gingen die deutschen Exporte in die Russische Föderation um 18 % auf 29 Milliarden Euro zurück. Im gleichen Zeitraum sanken die Importe aus Russland um 7 % auf 38 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurde damit die Expansion des deutschen Außenhandels mit Russland weiter gebremst. Vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2012 waren die deutschen Exporte nach Russland - bis auf das Krisenjahr 2009 - stärker als die gesamtdeutschen Exporte gestiegen. Bereits im Jahr 2013 hatte es einen Rückgang der deutschen Exporte in die Russische Föderation (- 6 %) gegeben. Die längerfristige Betrachtung der deutschen Exporte nach Russland zeigt, dass die Exporte sich im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2000 vervierfacht haben. Unter den wichtigen Exportländern Deutschlands wies nur die Volksrepublik China höhere Steigerungsraten auf. So haben sich die deutschen Exporte nach China im Vergleich zu 2000 fast verachtfacht. Die deutschen Exporte in alle Länder erreichten im gleichen Zeitraum eine Steigerung von 90 %. Im Jahr 2014 wies Deutschland den bisher höchsten Importüberschuss im Handel mit Russland auf: Es wurden für 9 Milliarden Euro mehr Waren aus Russland importiert als dorthin exportiert. Die Russische Föderation gehört damit zu den wenigen Ländern, für die kein deutscher Exportüberschuss erwirtschaftet wurde. Nur für die Niederlande (15 Milliarden Euro) und Norwegen (11 Milliarden Euro) wurden im Jahr 2014 höhere Einfuhrüberschüsse ermittelt. Die Russische Föderation ist Deutschlands wichtigster Energielieferant. 31 % der wertmäßigen Importe von Erdöl und Erdgas kamen im Jahr 2014 aus Russland. Vier Fünftel der deutschen Importe aus Russland sind der Energieversorgung zuzurechnen. Die Rohöl- und Erdgaslieferungen (66 % der Importe) und Lieferungen von Kokerei- und Mineralölzerzeugnissen (16 %) dominierten im Jahr 2014 die deutschen Importe aus Russland. Exportseitig waren die typischen deutschen Exportschlager auch in Russland gefragt: Maschinen machten 23 % der deutschen Exporte nach Russland aus, Kraftwagen und Teile 18 %, chemische Erzeugnisse 10 %.
Weitere Auskünfte gibt:
Dirk Mohr
Telefon: +49 611 75 2466
Kontaktformular
Export nach Russland im Jahr 2014 um 18 % zurückgegangen (PDF, 64 kB, Datei ist nicht barrierefrei)


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.